

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2008)

Rubrik: Jahresbericht des Präsidenten 2008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten 2008

Vom Jahresbericht zum Jahrbuch

Nach der Gründung des UTB am 11. November 1933 erstellte der Vorstand bis ins Jahr 1942 Jahresberichte, die – meist illustriert mit eindrücklichen Schwarz-Weiss-Bildern – einen Umfang von durchschnittlich 40 Seiten aufwiesen. Ab 1943 wurden dann Jahrbücher mit zunehmendem Umfang herausgegeben. Das heutige Jahrbuch ist also die 65. Ausgabe, bezogen auf das Gründungsjahr und mit Einbezug der Jahresberichte sogar eine Jubiläumsausgabe – Nummer 75!

Ein Grund, der über 250 Autorinnen und Autoren, die bisher rund 500 Artikel für die Jahrbücher verfassten, und der wechselnden Redaktionsteams zu gedenken.

Es gilt, stets abzuwägen, wie weit die Beiträge in dem inzwischen recht angesehenen Druckerzeugnis die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft betreffen sollen. Vorrangiger Grundsatz für die Beiträge ist der Bezug zu den Gemeinden mit Seeanstoss und zur Region. Im Laufe der Zeit boten die Jahrbücher für weitere Bereiche mit vielseitigen Betrachtungen, Beschreibungen und Illustrationen Raum.

Uferwege

Jahre bevor das Berner Stimmvolk 1982 dem Gesetz über die See- und Flussufer zustimmte, hatte sich der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee UTB für die öffentliche Zugänglichkeit der Seeufer eingesetzt.

Nach einem intensiven Briefwechsel mit der Einwohnergemeinde Niederried und dem Grundstückbesitzer und damaligen Stationsvorstand U. Aeschlimann konnte der UTB im Jahr 1949 eine Teilparzelle von 1950 m² am Entenstein erwerben.

Die Gemeinde wäre nicht in der Lage gewesen, diesen Kauf zu tätigen, da, wie sie in einem Schreiben an den UTB darlegte, der Kauf der angebotenen Gesamtparzelle praktisch den Steuerertrag eines ganzen Jahres beansprucht hätte! Für die Finanzierung konnte der UTB als Gründungsmitglied der SEVA-Lotteriegenossenschaft auf seinen Gewinnanteil zurückgreifen. Die Freigabe des Betrages von rund Fr. 9000.– erforderte jedoch noch einen Regierungsratsbeschluss, wie dem Protokoll der Sitzung des Regierungsrates vom 25. Oktober 1949 zu entnehmen ist. Seitens des UTBs wirkte nebst dem Prä-

sidenten, Dr. Hans Spreng, der Kunstmaler Ernst Huber aus Niederried als Vermittler, und der Rechtsberater Dr. Walter Bettler stellte durch seine Formulierung der Dienstbarkeiten sicher, dass Wegrechte über die angrenzenden Parzellen einen späteren öffentlichen Durchgang nicht behinderten. Neun Jahre später konnte der UTB eine weitere Teilparzelle erwerben und so einen nächsten Schritt zur Realisierung des Uferweges machen. Von den ersten Schritten des Uferschutzverbandes bis zur Eröffnung des Uferweges von Ringgenberg nach Niederried sind nun beinahe sechzig Jahre vergangen! Eugen Gerber schildert in seinem Beitrag die Entstehung eines der interessantesten und reizvollsten Uferwegabschnittes an unseren Seen.

Hansrudolf Dütschler

Am 21. Januar des Berichtsjahres starb Hansruedi Dütschler nach längerer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Er begleitete den Uferschutzverband von 1973 bis zur Neustrukturierung im Jahr 2002 als Vorstandsmitglied während zwanzig Jahren. Seine Voten waren stets engagiert und mit grossem Hintergrundwissen verbunden. Kaum einer verstand wie er, seine Kultur- und Umweltanliegen mit der Kunst politischen Wirkens umzusetzen. Als beispielhaft gilt sein Einsatz als Präsident der Stiftung Vaporama zur Rettung des Salon dampfers «Blümlisalp», festgehalten in einem Beitrag im Jahrbuch 1992.

Rolf Hauri

Zwei Tage vor der Generalversammlung erlag Rolf Hauri am 13. Februar 2008 seinen Leiden, nachdem er sich noch kurz zuvor für die Teilnahme entschuldigt hatte. Mit ihm geht ein Stück Verbandsgeschichte: 1956 erschien sein erster Beitrag in einem Jahrbuch «Von der Vogelwelt des Naturschutzgebietes Neuhaus-Weissenau». Über Jahrzehnte beobachtete er das Wasservogelleben an unseren Seen, hielt das Geschehen auf wissenschaftliche Art fest und verfasste zahlreiche Berichte über einzelne Vogelarten. Im Jahr 2002 verlieh ihm die Uni Bern den Ehrendoktor der Ornithologie. Von 1970 bis zu seiner Pensionierung 1993 stand er im Dienst des Naturschutzinspektorats des Kantons Bern, wo er sich für Pflege und Schaffung von Naturschutzgebieten einsetzte. Die Weissenau war ihm besonders ans Herz gewachsen, wie er anlässlich der Generalversammlung 2003 in einem sehr persönlichen Vortrag erläuterte. Dabei machte er sich auch Gedanken über die zukünftige Entwicklung und Aufwertung des Naturschutzgebietes Weissenau.

Im Vorstand des Verbandes war Rolf Hauri von 1973 bis 2002 sehr aktiv und wertvolle Stütze für alle Fragen zum Naturschutz, ab dem Jahr 2003 wirkte er im neu gegründeten Beirat mit.

Exkursionen

Erstmals führte der UTB zwei öffentliche Exkursionen durch. Im Frühjahr wurde das «Leben im Steinbruch Balmholz» einer grossen Teilnehmerschar vorgestellt. Unter fachkundiger Führung wurden in einem ersten Teil der Abbau im Steinbruch erläutert und im zweiten Teil die Renaturierungsmassnahmen und ökologische Begleitung durch die Stiftung «Kies und Landschaft».

Die Herbstexkursion führte in die Beatenbucht, wo Revierförster Toni Wyss über die Sicherheitsholzerei und das Waldbau C-Projekt orientierte und anschliessend durch die speziellen Föhrenwaldgesellschaften führte.

Der Erfolg der Veranstaltungen motiviert für weitere Themen und Exkursionen.



Exkursion «Leben im Steinbruch Balmholz» im Frühjahr 2008

Foto: Andreas Fuchs



Die Uferputzete vom 23. Februar 2008. Foto: Andreas Fuchs

Verbandsbeschwerderecht

Die Politik rechnet in Legislaturen und ist bestrebt, die Grundordnung alle vier Jahre neu zu definieren oder mindestens Gesetze anders zu interpretieren. Umweltverbände denken längerfristig und müssen oft Gesetzen Nachachtung verschaffen, damit sie nach dem Willen des Gesetzgebers ausgelegt werden und nicht nach kurzfristigem Gewinn- oder Machtstreben. Die Gesetzeshüter sind oft froh um die Stimmen der Verbände und erachten deren Eingaben eher als nützlich für die Entscheidungsfindung denn als Zwängerei oder Schikane. Das Stimmvolk hat dies erkannt und im Herbst der Initiative, welche die Umweltverbände zum Verstummen bringen wollte, eine klare Abfuhr erteilt.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, angeregte und spannende Lektüre mit dem vorliegenden Jahrbuch!

Interlaken, im Dezember 2008

Andreas Fuchs
Präsident